

Dich zu finden

Peter Hammill

Kaninchenstarre vor dem Schlangenblick,
Scheinwerferschock zum Erblinden,
Verschreckt und ungeschützt,
Mich dauert dein Geschick,
Ich lass nichts unversucht, dich zu finden.

Unsre Namen steh'n in Sternenschrift,
Urlaute, die sich entzunden:
Du traust keinem mehr, jedoch was mich betrifft:
Ich lass nichts unversucht, dich zu finden.

Weit von hier soll das Leben sein,
Dort, sagst du, findest du die Freiheit:
Lauf nicht davon, denn dich trugt der Schein.

Kein dunkler Fremder tut dir ein Leid,
Kein Schattenreich kann dich binden:
Hab keine Angst,
Wenn dein Herzschlag aus dir schreit,
Ich lass nichts unversucht, dich zu finden.

Weit von hier, wo man Leben lügt,
Triffst du dein lebensmudes Spiegelbild,
Bleib hier, wenn dir noch am Leben liegt.

Kaninchenstarre vor dem Schlangenblick,
Scheinwerferschock zum Erblinden,
Verschreckt und ungeschützt,
Mich dauert dein Geschick,
Ich lass nichts unversucht, dich zu finden.

Ich lass nichts unversucht, dich zu finden.
Ich lass nichts unversucht, dich zu finden,
Dich zu finden, dich zu finden.
[repeat]